

# die AUSKUNFT

2. Ausgabe der Zeitung für die Kolleginnen und Kollegen der MCS – herausgegeben von Mitgliedern und Freundinnen der fau

## Liebe Kolleginnen und Kollegen der MCS,

in anbetracht der aktuellen Situation seit dem 31. Januar und der geringen Halbwertzeit von Aussagen seitens der Geschäftsführung werfen sich einige Fragen auf. Weiter sind Nachfolgend einige Informationen und Tipps aufgeführt.

1. Hat die Telekom AG wie behauptet, den Vertrag mit der MCS GmbH zum 28.02. gekündigt? Oder ist dies nur eine Schutzbehauptung seitens der MCS?
2. Weshalb wird dies nicht von Mitarbeitern der T-Com bestätigt?
3. Weshalb wurde der Betriebsrat nicht über die Kündigungen wie behauptet informiert?
4. Weshalb wurde der Betriebsrat nicht über die Anmeldung der Massentlassungen bei der Agentur für Arbeit am 26. Januar informiert?
5. Weshalb verneinte Herr Weisser am Freitag, den 28. Januar eine Nachfrage zu erfolgenden Massentlassungen?
6. Wie sieht es mit der Auszahlung unserer Gehälter für Januar aus?
7. Wie sieht es mit offenen Gehältern für Krankheit und Urlaub von Kolleginnen und Kollegen aus?

Wir sollten unserem Unmut über diese Verfahrensweisen Ausdruck verleihen.

Kommt alle am Donnerstag 10. Februar um 15:00 Uhr zur Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom AG (Jägerstraße 33 a-c, Berlin-Mitte, U2-Hausvogteiplatz).

Wir werden dem Repräsentanten einen Offenen Brief an Herrn Ricke (siehe Rückseite) überreichen. Unterstütze die Forderungen durch Deine Teilnahme, wir werden sie nicht so einfach aus der Affäre entlassen.

### Was ist zu tun?

1. bis 21.02. beim Arbeitsgericht Klage gegen die Kündigung erheben, mit dem Antrag, den Arbeitgeber zur Zahlung von Abfindungen zu verurteilen (Beim Amtsgericht Deines Wohnbezirks / -orts Rechtskostenhilfe / -übername beantragen, oder über eine Gewerkschaft, bzw. Rechtsschutzversicherung.)
2. Widerspruch beim Betriebsrat gegen diese Kündigung (schriftlich oder zu Protokoll)
3. den Präsidenten des Landesarbeitsamtes um Vermittlung ersuchen
4. die Einigungsstelle anrufen.
5. am Donnerstag 10. Februar um 15 Uhr zur Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom AG in die Jägerstraße 33 a-c kommen!

Sollten diese Instanzen die Firma MCS GmbH von einem Interessenausgleich entlasten, weil die MCS GmbH oder deren Besitzer zu arm geworden sind, müssen wir gegenüber der Deutschen Telekom AG einen Interessenausgleich fordern. Ausschließlich für sie wurde die MCS gegründet.

Diese Schrift ersetzt keine Rechtsberatung!

**Berlin, 07. Februar 2005**  
**Die unabhängige Betriebsgruppe**  
**E-Mail: faub35@fau.org**  
**Newsletter: mcs@list.fau.org**



11 8 33\* - Da werden Sie gefeuert!

# Offener Brief

## Mit Musterschreiben für Protestbriefe an die Telekom

Offener Brief an den Vorstand der Telekom AG

Folgender Offener Brief wird am Donnerstag, den 10. Februar, um 15.00 Uhr, im Rahmen einer Kundgebung vor der Hauptstadtrepräsentanz der Telekom, Jägerstraße 33a-c, überreicht werden. Außerdem rufen wir dazu auf, ab Donnerstag Protestmails, -faxe und -briefe an die Telekom zu schicken (siehe unten).

Berlin, den 10. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Ricke,

Sie als Aufsichtsratsvorsitzender der Telekom AG erhielten zum zehnjährigen Jubiläum der Telekom als Aktiengesellschaft am 19. Januar viel Lob vom Kanzler. Nicht zuletzt der Umgang mit den Telekom-Mitarbeitern sei vorbildlich gewesen.

Die Realität sieht leider anders aus.

In Berlin wie in anderen Bundesländern wurden spezielle Subunternehmen outgesourct, die billige Arbeitskräfte unter schlechten Bedingungen und mit miesen Folgen beschäftigt haben. Eines dieser Unternehmen ist das Callcenter MultiCom Services GmbH (MCS) in Berlin-Spandau, welches vor etwa 4,5 Jahren ausschließlich für die Auskunft 11833 der Deutschen Telekom gegründet wurde. Sämtliche Betriebsmittel sind Eigentum der Telekom, Vorgaben und Kontrolle des Betriebsablaufs erfolgen ausschließlich durch die Telekom AG.

In dieser Firma sind Verletzungen der Rechte der Mitarbeiter an der Tagesordnung. Während am 19. Januar fürstlich zum Jubiläum der Telekom Desserts mit einem Streifen Blattgold gereicht wurden, waren gleichzeitig zahlreiche Klagen vor dem Arbeitsgericht wegen nicht gezahlter Löhne anhängig. Krank geschriebenen Kolleginnen und Kollegen wird mit der Überwachung durch Privatdetektive gedroht. Löhne werden regelmäßig mit mehrtägigen Verspätungen ausgezahlt. Dies sind nur einige Beispiele.

Und zum Schluss gab es für die Mitarbeiter von MCS einen Tritt in den Allerwertesten. Die gesamte Belegschaft erhielt am 31. Januar ohne Vorwarnung Kündigungen zum 28. Februar. Angeblich hat Ihr Unternehmen den Vertrag mit der MCS vorzeitig gekündigt. Der Betriebsrat wurde weder über die am 26. Januar beim Arbeitsamt angemeldeten Massenentlassungen, noch über die Kündigungen als solche informiert. Betriebsversammlungen, die auf Grund dieser Situation einberufen wurden, untersagte der Geschäftsführer Thomas Weisser auf dem Betriebsgelände und zu den vorgesehenen Zeiten. Dies untermauerte er durch die Anwesenheit breitschultriger Security-Kräfte, die ihn bereits seit Dienstbeginn begleiteten.

Ihre Strategie, sich durch Outsourcing Ihrer Verantwortung zu entziehen, lassen wir nicht zu!

Lohnkosten werden zu Lasten der Beschäftigten gedrückt, arbeitsrechtliche Mindeststandards werden nicht eingehalten und am Ende lassen Sie uns noch feuern, wenn es Ihnen nicht mehr passt. Die Wahl von Herrn Gerald I. Brandt als Alleingesellschafter der MCS scheint dabei Methode zu haben. Wenn man den Veröffentlichungen von US amerikanischen Gerichten Glauben schenken darf, wird Ihr Geschäftspartner, Rechtsanwalt aus Frankfurt/M., in den USA bereits mehrfach im Zusammenhang mit nicht unerheblichen Wirtschaftsvergehen genannt. Wir akzeptieren Ihr Vorgehen nicht und werden die Deutsche Telekom AG öffentlich in ihre moralische Verantwortung nehmen. Wir fordern Sie auf, für die Erfüllung folgender Forderungen zu sorgen:

– Klarstellung und Information der Belegschaft über die Vertragslage zwischen MCS und Telekom

– Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards

– Pünktliche Auszahlung der Löhne

– Sofortige Auszahlung der ausstehenden Urlaubsgelder und Lohnfortzahlungen

– Weiterbeschäftigung der gekündigten Kolleginnen und Kollegen durch die Telekom zu den Bedingungen des Telekom-Haustarifvertrags

Bis dahin werden wir mit gewerkschaftlichen Aktionen – auch international – diese skandalöse Situation in die Öffentlichkeit bringen.

Mit Freundlichen Grüßen

Kultursyndikat der FAU Berlin  
Straßburger Str. 38  
10405 Berlin  
fon: 030-287 008 04  
fax: 030-287 008 13  
mail: ksy-b@fau.org  
web: www.fau.org

Musterschreiben für Protestbriefe mit der Bitte um Kopien an das Kultursyndikat:

Betreff: MultiCom Services GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben von den unhaltbaren Zuständen in der MultiCom Services GmbH in Berlin-Spandau erfahren. Wir fordern Sie auf, den Forderungen der Beschäftigten nachzukommen.

Wir werden die Beschäftigten in ihrem Kampf für ihre Rechte unterstützen.

Name/Unterschrift

An: Deutsche Telekom AG, T-Com Zentrale Friedrich Ebert Allee 140 53113 Bonn E-Mail: info@t-com.net Fon: +49 (0)69-97 16 9-0 Fax: +49 (0)69-97 16 92 22	Gesellschafter MCS: Rechtsanwalt Gerald I. Brandt Siesmayerstr. 44 60323 Frankfurt/M. fon: +49 (0)69-97 16 9-0 fax: +49 (0)69-97 16 92 22
Kopien an: MCS MultiCom Services GmbH Geschäftsleiter: Thomas Weisser An der Spreeschanze 10-12 13599 Berlin fon: +49 (0)30-33 77 31-0 fax: +49 (0)30-33 77 31-103 thomas.weisser@multicomservices.de info@multicomservices.de	Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Tulpenfeld 4 53113 Bonn
	Kultursyndikat der FAU Berlin Straßburger Str. 38 10405 Berlin fon: 030-287 008 04 fax: 030-287 008 13 mail: ksy-b@fau.org web: www.fau.org

**Mailingliste:**

Die FAU hat einen Infoverteiler für die Beschäftigten der MCS eingerichtet. Man kann sich durch eine „leere“ Mail an [mcs-subscribe@list.fau.org](mailto:mcs-subscribe@list.fau.org) dort selbst eintragen. Wer Nachrichten an die Liste schicken möchte, sollte eine Mail an [mcs@list.fau.org](mailto:mcs@list.fau.org) schicken.

**selbstorganisiert  
kämpferisch  
solidarisch**  
[eine andere gewerkschaft ist möglich]

**FAU IAA**  
Freie ArbeiterInnen Union

Straßburger Str. 38 | 10405 Berlin | [faub@fau.org](mailto:faub@fau.org) | [www.fau.org](http://www.fau.org)

